

DIE SPENDE HAT UNS GERETTET!

ÜBERMITTELT DURCH DR. STEPHAN ADERHOLD

Danksagung von Bischof Pfarrer Waldemar Pytel für die Weihnachtsspende an die Friedenskirche zu Schweidnitz.

Die Friedenskirche zu Schweidnitz ist Segen und Arbeit zugleich: der Segen ist, daß ein so wunderschönes Haus ein Gotteshaus ist. Gott an diesem Ort zu bitten und zu danken ist Segen. Auch die Geschichte und Gegenwart der Friedenskirche, die immer ein Ort der Toleranz und Verständigung war und ist, ist Segen.

Zur Arbeit in und an der Friedenskirche hingegen gehört, daß sie ständiger Pflege und fortwährender Reparatur bedarf. Eine so große Fachwerkkirche ist eben lebendig – religiös wie materiell. In den letzten Jahren ging es gut voran: vieles an und um die Friedenskirche konnte restauriert werden. Dazu trugen viele Fördermittel, Spenden und engagierte Hände bei.

Und dann kam die Corona-Pandemie: mit den Lock-downs blieben von einem zum anderen Tag die Besucher aus. Die Gästezimmer unseres Hotels auf dem Friedensplatz wurden auch nicht mehr gebucht. Diese Einnahmen halfen auch, die erwähnten Eigenanteile zu finanzieren. Soweit die Restauratoren in der Kirche arbeiten konnten, arbeiteten sie weiter. Und dann ein nicht unüblicher Anruf: es regnet in die Kirche hinein! Die Dachrinnen sind undicht! Es regnet auf die gerade frisch restaurierten Emporen! Sie können sich unsere Verzweiflung deswegen vorstellen, denn gerade jetzt ist eine Notreparatur der Dachrinnen kaum zu finanzieren, geschweige denn an eine Erneuerung derselben zu denken.

Doch dann gibt es auch die guten Nachrichten. Die Weihnachtsspende, die Sie für uns geleistet haben, erinnert

uns nicht nur daran, daß wir nicht allein sind. Nein, sie gibt uns auch Hoffnung für die Zeit nach der Pandemie, in der wir Sie hoffentlich wieder in Schweidnitz begrüßen können. Es tut gut zu wissen, daß wir nicht allein sind und unser Gott immer einen Weg findet, uns zu ermutigen. Und es tut gut zu wissen, daß die Spende helfen wird, die Dachrinnen reparieren zu können. Außerdem hilft das Geld, unsere Kosten für Gas, Strom, Wasser und Internet zu bezahlen. Damit können wir weiterhin den Konfirmandenunterricht erteilen und die Bibelstunde halten – und unsere Gottesdienste feiern und in das Internet übertragen.

Ihnen, den Spendern, und den vielen Helfern sei herzlich Dank gesagt. Sie alle helfen uns immer. Danke.

Ihr Bischof Waldemar Pytel.



Die Restaurierung des Kantorenhauses auf dem Friedensplatz zu Schweidnitz sollte 2020 begonnen werden. Durch die Corona-Pandemie hat sich dies verzögert.

Photo: Dr. Stephan Aderhold ◀

GRATULATION

Seniorbischof Ryszard Bogusz wird 70 Jahre alt

ANDREAS NEUMANN-NOCHTEN

Am 2. März diesen Jahres feiert der Seniorbischof der Diözese Breslau der Evangelisch-Augsburgischen Kirche in Polen, Ryszard Bogusz, seinen 70. Geburtstag. Das ist Anlaß genug, ihm von Herzen zu gratulieren und ihm Gesundheit, Kraft, Freude zu wünschen.

Ryszard Bogusz fühlt sich seit vielen Jahren unserer „Gemeinschaft evangelischer Schlesier (Hilfskomitee) e.V.“ eng verbunden. Er war einer der ersten evangelisch-polnischen



Foto: ANN, 2015

Kirchenvertreter, der nach der politischen Wende der Jahre 1989/90 das Gespräch mit der Gemeinschaft gesucht und aufgenommen hat. Immer wieder lud er zum Besuch Schlesiens ein. In vielfältiger Form, seien es nun gemeinsame Gottesdienste, aber auch Vortragsreisen und Konferenzen hat er einen wichtigen Beitrag dazu geleistet, Wunden, die Kriegs- und Nachkriegszeit bei Polen und Deutschen hinterlassen hatten, allmählich zu heilen.

Als Bischof der Diözese Breslau gab er hinsichtlich der deutsch-polnischen Verständigung maßgebliche Impulse. Seine Diözese durfte und darf mit Recht eine „Brücke zwischen Ost und West“ genannt werden. Mit großem Einsatz und Erfolg hat er sich